

LATINISIERTE ORTSNAMEN DES OBERWALLIS

AUS DEN PFARRBÜCHERN

von Hans-Robert Ammann

Jeder Familienforscher, der Pfarr-Register (Tauf-, Ehe- und Sterbebücher) benützt, stösst früher oder später auf ihm unbekannte lateinische Ortsbezeichnungen. Immer wieder werden wir deshalb im Staatsarchiv um Auskunft gebeten. Dies hat uns veranlasst, auf den nachfolgenden Seiten ein Verzeichnis der latinisierten Ortsnamen des Oberwallis zu publizieren¹. Damit wollen wir Anfängern und Nichtlateinern ein bescheidenes Hilfsmittel in die Hand geben, das ihnen langes und bisweilen vergebliches Suchen und Fehlinterpretationen ersparen soll. Da das nachfolgende Verzeichnis namentlich für Stammbaumforscher bestimmt ist, verzichten wir auf eine etymologische Deutung der Namen; diese delikate Arbeit soll einem Philologen überlassen sein. Ein umfassendes Orts- und Flurnamenbuch für das Oberwallis ist bis heute noch nicht erschienen, es besteht aber die Hoffnung, dass die von Marcus Seeberger in jahrelanger, verdienstvoller Arbeit zusammengetragene Namensammlung in absehbarer Zeit im Druck erscheinen wird².

Der Grossteil der heutigen Oberwalliser Toponyme ist zweifellos deutsch. Die germanischstämmigen Alemannen haben das obere Rhonetal im Verlauf des 8./9. Jahrhunderts über Grimsel, Lötschenpass und Gemmi

-
- 1 Die vorliegende Namenliste erschien vorletztes Jahr im *Bulletin der Walliser Vereinigung für Familienforschung*, 5(1995), S. 15-22. Auf Wunsch des Vorstands des Geschichtsforschenden Vereins Oberwallis wird sie hier in überarbeiteter Form nochmals abgedruckt. – Latinisierte Flurnamen, d.h. Namen für unbewohnte Örtlichkeiten, werden nicht berücksichtigt.
 - 2 Vgl. E. STUDER, *Die Orts- und Flurnamensammlung des Oberwallis*, in: *Onoma* 18(1974), S. 490–491. Folgende Einzelstudien oder Namenverzeichnisse sind zu erwähnen: G. SALADIN, *Namenkundliche Wanderungen durch das Goms*, in: *Walliser Jahrbuch*, 12(1943), S. 21–33; J. ZIMMERMANN, *Die Orts- und Flurnamen des Vispertales im Wallis*, Zürich 1968; M. MATHIER, *Die Orts- und Flurnamen der Gemeinde Salgesch im Wallis*, Freiburg 1989 (Lizentiatsarbeit, 113 S., Mskr.); R. GRICHTING u.a., *"Planggorni": Orts- und Flurnamen von Leukerbad*, Visp 1993 (Namenliste mit vielen farbigen Geländephotos, ohne etymologische Erklärungen); K. JULEN u.a., *Orts- und Flurnamen der Gemeinde Zermatt*, Brig 1995 (Namenliste mit vielen Karten und Geländephotos, ohne eigentliche etymologische Auswertung).

erreicht³. Dies hatte zur Folge, dass die galloromanisch sprechenden Bewohner von den alemannischen Einwanderern überlagert wurden und viele neue deutsche Orts- und Flurnamen entstanden. Eine bedeutende Anzahl keltischer Namen (z.B. Nanz, Lalden, Törbel, Visp usw.) wie auch romanischer Namen (z.B. Terminen, Gesteln, Mund, Gampel usw.) blieben jedoch bis heute erhalten.

Viele unserer deutschen Orts- und Personennamen wurden schon im Mittelalter von Notaren in Privaturkunden latinisiert (z.B. *Domus lapidea* = Steinhaus). Besonders gerne latinisierten auch die Geistlichen. Da sie die Eintragungen in die Pfarrbücher bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil in lateinischer Sprache abzufassen pflegten, waren sie verständlicherweise versucht, neben manchen Familiennamen (*Faber* = Schmid, *de Ponte* = Zurbriggen, *de Sepibus* = Zenzünen) auch zahlreiche Ortsnamen ins Lateinische zu übertragen. Gerade die Zeit des pompösen Barocks (17.–18. Jahrhundert) scheint besondere Freude am Übersetzen gehabt zu haben. So entstanden neue lateinische Namen wie *Betula* für Bürchen (von *betulla*, ae, f. = die Birke), *Crocodilus* für Lingwurm, *Interamnes* für Unterbäch (von *inter* = zwischen/unter, und *amnis*, is, n. = der Fluss, Bach), *Pera* für Täschen (von *pera*, ae, f. = der Ranzen, die Tasche) oder *Quercolignum* für Eyholz (von *quercus*, us, f. = die Eiche, und *lignum*, i, n. = das Holz) usw. Sehr oft haben sich die Pfarrherren jedoch nicht allzusehr angestrengt, sondern fügten dem deutschen Namen einzig eine lateinische Endung an. Selbstverständlich hat sich der einfache Bauer in der Umgangssprache niemals dieser latinisierten Ortsbezeichnungen bedient; sie gehören ausschliesslich zum Sprachgebrauch der mit dem Lateinischen vertrauten Geistlichen und Notare.

Zur Erstellung der nachfolgenden Namenliste überprüften wir sämtliche Pfarr-Register des Oberwallis (16.–20. Jahrhundert)⁴. Die latinisierten Ortsbezeichnungen und ihre wichtigsten Varianten werden hier in alphabetischer Reihenfolge wiedergegeben. Aufgeführt werden in der Regel der Nominativ, Genitiv und Ablativ jedes Namens, gefolgt vom Adjektiv und der modernen Schreibweise. Stimmt der Ablativ mit dem Nominativ überein, so wiederholen wir das Wort nicht (z.B. *Argessa*, *de Argessa*). In Klammern

3 Zur Siedlungsgeschichte des Oberwallis vgl. H. U. RÜBEL, *Vieh- und Viehzucht im Oberwallis: Sachkunde, Terminologie, Sprachgeographie*, Frauenfeld 1950 (Beiträge zur schweizerdeutschen Mundartforschung, II), S. 134–147, und zuletzt J.-P. MEYER, *Zur Geschichte des Sprachgrenzverlaufs im Wallis*, in: *Blätter aus der Walliser Geschichte*, XXIV(1992), S. 127ff.

mern werden weitere Formen vermerkt, die in mittelalterlichen Dokumenten vorkommen können. Namen, denen nur die lateinische Endung *-a* oder *-ensis* angefügt wurde, werden in unserer Liste in der Regel nicht berücksichtigt (z.B. *Almengellensis*, *Belwaldensis*, *Brigerbergensis*, *Gluringa*, *Milibachensis*, *Niederernensis*, *Niederwaldensis*, *Ritzinga*, *Ritzingensis*, *Staldenriedensis*, *Steinhusensis*, *Zenegga*, *Zeneggensis* usw.).

Abissus/Abyssus, Abissi, de/in Abisso: *Grund*, *Gem. Brig-Glis/Ried-Brig*, *Bez. B*; s. auch *Fundus*

Ager Rotundus, Agri Rotundi, in Agro Rotundo: *Ringacker*, *Gem. Leuk*

Aiertum/Ayertum, Aierti, de/ex Aierto: *Agarn*, *Bez. L* (nicht zu verwechseln mit *Ayer* im *Val d'Anniviers*, *Bez. Sidens*)

Aragnum, Aragni, de/ex/in Aragno, Aragnensis: *Ernen*, *Bez. G*

Aragnum inferius, Aragni inferioris, de/ex/in Aragno inferiore/i: *Niederernen*, *Bez. G*

Arbignonum/Arbignionum/Arbignium, Arbignoni, de/ex/in Arbignono/Arbigniono/Arbignio, Arbignonensis/Arbignoniensis: *Albinen*, *Bez. L*

Argessa/Ergessa, Argessae, Argessensis: *Ergisch*, *Bez. L*

Balneum, Balnei, Balnea, de/ex Balneo/Balneis: *Brigerbad*, *Bez. B*, oder *Leukerbad*, *Bez. L*

Balneum Brigense, Balnei Brigensis, Balnea Brigenses, de/ex/in Balneo Brigensi, de Balneis Brigensibus: *Brigerbad*, *Bez. B*; s. auch *Thermae Brigenses*

4 Pfarrbücher reichen im Wallis kaum vor die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts zurück. Einzig für die Pfarreien Lens, Liddes, Naters und Zermatt sind bruchstückhafte Register aus dem 16. Jahrhundert erhalten geblieben. Siehe hierzu [B. TRUFFER], *Verzeichnis der Kopien der Tauf-, Ehe- und Sterbebücher aus den Walliser Pfarreien im Staatsarchiv Sitten*, in: *Bulletin der Walliser Vereinigung für Familienforschung*, 1(1991), S. 14–19. Zur Ergänzung benutzten wir auch die Urkundensammlung von J. GREMAUD, *Documents relatifs à l'histoire du Vallais*, Lausanne 1875ff. (*Mémoires et documents publiés par la Société d'histoire de la Suisse Romande*, 8 Bände) und die von G. IMBODEN u.a. bearbeiteten *Handels- und Rechnungsbücher von Kaspar Jodok von Stockalper*, Brig 1987ff. (9 Bände).

Balneum Leucense, Balnei Leucensis, Balnea Leucenses, de/ex/in Balneo Leucensi, de Balneis Leucensibus: *Leukerbad*, Bez. L (im Mittelalter meist Vallis de Boes, Boez, Buez genannt); s. auch Thermae Leucenses

Banci, Bancorum, ad Bancos: *Benken (Steg)*, Bez. WR

Bella Silva, Bellae Silvae: *Bellwald*, Bez. G

Betula, Betulae, Betulensis (von betulla, ae, f. = die Birke): *Bürchen*, Bez. WR

Biela/Buella, Bielae, Bielensis: *Biel*, Bez. G; s. auch Collis

Bindolum und Bondolum s. Bundolum

Bonzirrum s. Pontsirrum

Brado de: *Bratsch*, Bez. L (bisweilen auch Brades, Brages/Prages genannt)

Briga/Bruga, Brigae, Brigensis: *Brig*

Brigae Mons, Brigensis Mons s. Mons Brigae, Mons Brigensis

Brigaemontanus/a, Brigaemontani/ae: *Brigerberger, Birgerbergerin*

Buella s. Biela

Bundolum/Bindolum/Bondolum, Bundoli, de/ex/in Bundolo, Bundolensis: *Binn*, Bez. G

Bundolum exterius, Bundoli exterioris, de/ex/in Bundolo exteriore/i: *Ausserbinn*, Bez. G

Burgisa, Burgisae: *Birgisch*, Bez. B; s. auch Mons Burgis

Campenum/Campenium/Camperium, Campeni/Camperii, de/ex Campeno/Camperio: *Gampinen*, Gem. Leuk

Castellio inferior, Castellionis inferioris, de/ex/in Castellione inferiore/i: *Niedergesteln*, Bez. WR (franz. Châtillon-le-Bas)

Castellio superior, Castellionis superioris, de/ex/in Castellione superiore/i:
Obergesteln, Bez. G (franz. Châtillon-le-Haut)

Collis, Collis, de/ex/in Colle: *Biel, Bez. G (zudem im Oberwallis weitverbreiteter Flur- und Weilername)*

Comitatus, Comitatus, de/ex/in Comitatu: *Grafschaft, Bez. G (dazu gehören die Gemeinden Biel, Gluringen, Ritzingen und Selkingen)*

Crocodilus, Crocodili, de/ex/in Crocodilo: *Lingwurm, Gem. Ried-Brig, Bez. B*

Domus, apud Domos: *zen Häusern (im Oberwallis weitverbreiteter Weilername)*

Domus lapidea, Domus lapideae, de/ex/in Domo lapidea: *Steinhaus, Bez. G*

Dortemania s. Turtemagnia

Eischolium/Euscholium/Eyscholum, Eischolii, de/ex/in Eischolio, Eischolensis, Euscholiensis: *Eischoll, Bez. WR*

Embda, Emda, Embdae, Embdensis: *Embd, Bez. V*

Emesa/Emessa/Hemesa/Hemeta, Emesae, Emesanus/a: *Ems, Bez. L*

Emesa inferior, Emesae inferioris, de/ex/in Emesa inferiore/i: *Unterems, Bez. L*

Emesa superior, Emesae superioris, de/ex/in Emesa superiore/i: *Oberems, Bez. L*

Eresia/Eresa/Ersa, Eresiae: *Ersch, Erschmatt, Bez. L (in mittelalterlichen Urkunden meist Hoers/Huers genannt)*

Ergessa s. Argessa

Fiescha/Viescha, Fieschae, Fieschensis/Vieschensis: *Fiesch, Bez. G*

Fingium/Phingium, Fingii, de/ex/in Fingio: *Pfyn, Gem. Leuk (franz. Finges)*

Finna, Finnae: *Finnen*, *Gem. Eggerberg*, *Bez. B* (früher Freigericht)

Fons calidus, Fontis calidi, de Fonte calido: *Brigerbad*, *Bez. B*, oder *Leukerbad*, *Bez. L*

Fraxinodum/Frasinodum/Fraschinodum, Fraxinodi, de/ex/in Fraxinodo (von *fraxinus*, i, f., *die Esche*): *alte Bezeichnung für Alpjen bei Gondo*, *Gem. Zwischbergen*, *Bez. B*

Fundus, Fundi, de/ex/in Fundo: (*Saas*)-*Grund*, *Bez. V*, oder *Grund*, *Gem. Brig-Glis/Ried-Brig*, *Bez. B*; s. auch *Abissus*, *Plano de*

Gabium, Gabii, de/ex/in Gabio: *Gabi*, *Gem. Simplon*, *Bez. B*

Gampelum oder Gampelum superius, Gampelii superioris, de/ex/in Gampelio, Gampeliensis: *Gampel*, *Bez. L* (in mittelalterlichen Urkunden meist *de Campis*, *Campiz*, *Champil*, *Champiz*)

Gampelum inferius, Gampelii inferioris, de/ex/in Gampelio inferiore/i: *Niedergampel*, *Gem. Bratsch*, *Bez. L*

Gamsona, Gamsonae, Gamsensis: *Gamsen*, *Gem. Brig-Glis*, *Bez. B*

Ganteranus Mons, Ganterani Montis, de/ex/in Ganterano Monte: *Ganter*, *Gantertal*, *Gem. Ried-Brig*, *Bez. B*

Glisa/Glysa, Glisae, Glisensis/Glysensis: *Glis*, *Bez. B*

Gomesia, Gomesiae: *Goms* (in mittelalterlichen Urkunden meist *de Conches*, *Consches*; *franz. Conches*); s. auch *Mons Dei*

Gomesianus/a, Gomesiani/ae: *Gommer*, *Gommerin*

Grecia/Graecia/Gretia, Graeciae oder Grecium, Grecii, de/ex/in Grecia/Grecio, Grecensis: *Grächen*, *Bez. V* (in mittelalterlichen Urkunden *de Grangiis* oder *Grenekun*, *Grenkun*)

Grengolium, Grengolii, de/ex/in Grengolio, Grengoliensis/Grengiolensis: *Grengiols*, *Bez. OeR*

Gundum, Gundi, de/ex/in Gundo, Gundensis/Gundolensis: *Gondo*, Bez. B
(früher auch Ruden genannt)

Hemesa/Hemeta s. Emesa

Illiac s. Vallis Illiaca

Illiacum superius, Illiaci superioris, de/ex/in Illiaco superiore/i: *Lötschen*,
Bez. WR; s. auch Vallis Illiaca

Illiacus, Illiaci, Illiacensis: *Lötschentaler*

Inda, Indae, de Inda/Indis, Indensis: *Inden*, Bez. L (in mittelalterlichen Ur-
kunden meist de Indes/Yndes)

Inferior Castellio s. Castellio inferior

Inferior Staldona, Inferioris Staldonae, de/ex/in Inferiore/i Staldona, auch
de Inferioribus Staldis: *Unterstalden*, Gem. Visperterminen, Bez. V

Interamnes, Interamnensis (von amnis, is, m., der Fluss, Bach): *Unterbäch*,
Bez. WR

Intermontes, Intermontium: *Zwischbergen*, Bez. B (nicht zu verwechseln
mit Entremont); s. auch Vaira

Intermontanus/a, Intermontani/ae: *Zwischberger*, *Zwischbergerin*

Jozana/Jouzana, Jozanae: *Jeizinen*, Gem. Gampel, Bez. L

Laldona/Lauduna, Laldonae, Laldonensis: *Lalden*, Bez. V

Laxa, Laxae, Laxensis: *Lax*, Bez. G

Leuca, Leucae, Leucensis: *Leuk* (franz. Loèche)

Lignum, Ligni, de/ex/in Ligno: *Holzji*, Gem. Brig-Glis, oder Holz, Gem.
Unterbäch, Bez. WR (früher Freigericht)

Magna Linter, Magnae Lintris, de/ex/in Magna Lintre: *Zum Grossen Trog*,
Gem. Ausserberg, Bez. WR

Monasterium, Monasterii, Monasteriensis: *Münster, Bez. G (in mittelalterlichen Urkunden oft Conches/Consches genannt)*

Mons Albus, Montis Albi, de Monte Albo: *Weissenried, Gem. Blatten, Löt-schentel, Bez. WR*

Mons Brigae, Montis Brigae, de/ex/in Monte Brigae: *Ried-Brig, Bez. B*

Mons Brigensis, de/ex/in Monte Brigensi: *Brigerberg, Bez. B*

Mons Burgis/Burgisch, Montis Burgis, de Monte Burgis: *Birgisch, Bez. B; s. auch Burgisa*

Mons Dei, Montis Dei, a/de Monte Dei: *Deisch, Gem. Grengiols, Bez. OeR (a Monte Dei superius: vom Deischberg aufwärts = Bezeichnung für Goms)*

Mons Eggen, Montis Eggen, de/ex/in/super Monte Eggen: *Eggerberg, Bez. B, oder Zeneggen, Bez. V*

Mons Episcopi, Montis Episcopi, de/ex Monte Episcopi: *Bischofsberg = Ausserberg, Bez. WR*

Mons exterior, Montis exterioris, de/ex/in Monte exteriore/i: *Ausserberg, Bez. WR*

Mons Martini/Martis, Montis Martini/Martis, de/ex Monte Martini/Martis: *Martisberg, Bez. OeR*

Mons Natriensis, Montis Natriensis, de/ex Monte Natriensi: *Natischerberg, Gem. Naters, Bez. B*

Mons Orationis, Montis Orationis, de/ex/in Monte Orationis (von oratio, orationis, f. = *das Gebet, das Beten*): *Betten, Bez. OeR*

Mons Oris, Montis Oris, de/ex/in Monte Oris (von os, oris, n. = *der Mund*): *Mund, Bez. B (in mittelalterlichen Urkunden meist Mont)*

Mons Ried, Montis Ried, de/ex/in Monte Ried: *Ried-Mörel, Bez. OeR, oder Stalden-Ried, Bez. V (der Name Ried ist noch in vielen anderen Gemeinden des Oberwallis verbreitet, weshalb Vorsicht geboten ist)*

Mons Sempronius, Montis Sempronii, in Monte Sempronio: *Simplon*, Bez. B

Mons Terminensis, Montis Terminensis, de/ex/in Monte Terminensi: *Visperterminen*, Bez. V; s. auch Termini Vespenses

Monticuli, Monticulorum, de/ex/in Monticulis: *Zeneggen*, Bez. V

Morgia, Morgiae, Morgiensis: *Mörel*, Bez. OeR

Morgia (inferior), Morgiae (inferioris), de Morgia (inferiore/i): *Stalden*, Bez. V; s. auch Staldona

Natria, Natriae, Natriensis: *Naters*, Bez. B (in mittelalterlichen Urkunden meist Narres genannt)

Natriensis Mons s. Mons Natriensis

Orationis Mons s. Mons Orationis

Oris Mons s. Mons Oris

Pera, Perae, Perensis (von pera, ae, f. = der Ranzen, die Tasche): *Täsch*, Bez. V

Phingium s. Fingium

Plano, de/ex quarterio: *Viertel (Saas)-Grund*, Bez. V; s. auch Fundus

Pons novus, Pontis novi, ad Pontem novum, de/ex/in Ponte novo: *Neubrück*, Gem. Stalden, Bez. V

Pons Rodani, Pontis Rodani, de Ponte Rodani: *Rottenbriggen*, Gem. Niederwald, Bez. G

Pontsirrum/Pontzirrum/Poncirrum/Ponzirrum/Bonzirrum, Pontsirri, de Pontsirro/Pontzirro, Pontsirrensis: *Baltschieder*, Bez. V

Prabornium/Pratibornium/Pratobornum/Pratumbornum, Prabornii/Pratibornii/Pratoborni/Pratumborni, de/ex/in Prabornio/Pratibornio/Prato-

borno, Pratobornensis/Pratoborniensis: *Zermatt, Bez. V (früher franz. Praborgne genannt)*

Quercolignum, Quercoligni, de/ex/in Quercoligno, Quercolignensis (*aus quercus, us, f. = die Eiche, und lignum, i, n. = das Holz*): *Eyholz, Gem. Visp*

Randa, Randae, Randensis: *Randa, Bez. V*

Raronia/Rarognia, Raroniae, Raroniensis: *Raron, Bez. WR (franz. Rarogne)*

Sanctus Germanus, Sancti Germani, de Sancto Germano: *St. German, Gem. Raron, Bez. WR*

Sanctus Nicolaus, Sancti Nicolai, de Sancto Nicolao: *St. Niklaus, Bez. V (in mittelalterlichen Urkunden Chouson oder Schouson genannt, das heute im Namen Gasenried noch erhalten ist)*

Sarquenum/Salquenum, Sarqueni, de/ex/in Sarqueno, Sarquenensis/Sarquensis/Salgensis: *Salgesch, Bez. L (franz. Salquenen)*

Sausa, Sausae, Sausensis: *Saas, Bez. V*

Sempronium/Simplonium/Simplonum, Sempronii, de/ex/in Sempronio, Semproniensis/Simploniensis: *Simplon, Bez. B; s. auch Mons Sempronius*

Silva/Sylva, Silvae: *Wald, Walderoberg, Gem. Simplon, Bez. B (früher Kastlanei, Freigericht)*

Silva inferior, Silvae inferioris, de/ex/in Silva inferiore/i: *Niederwald, Bez. G; s. auch Subsilva*

Silva superior, Silvae superioris, de/ex/in Silva superiore/i: *Oberwald, Bez. G; s. auch Supersilva*

Staldis inferioribus, de/ex/in: *Unterstalden, Gem. Visperterminen, Bez. V*

Staldis superioribus, de/ex/in: *Oberstalden, Gem. Visperterminen, Bez. V*

Staldona, Staldonae, Staldonensis: *Stalden, Bez. V; s. auch Morgia*

Subaqua, Subaquae, de Subaqua/Subaquis, Subaquensis: *Unterwassern, Gem. Oberwald, Bez. G*

Subsilva, Subsilvae, Subsilvanus/a, Subsilvensis: *Niederwald, Bez. G; s. auch Silva inferior (nicht zu verwechseln mit Subsilvania = Unterwalden)*

Superior Castellio s. Castellio superior

Superior Silva s. Silva superior

Supersilva, Supersilvae: *Oberwald, Bez. G; s. auch Silva superior*

Suprasilvanus/a, Suprasilvani/ae: *Oberwaldner, von Oberwald*

Tendona, Tendonae: *Tennen, Gem. Turtmann, Bez. L*

Termini Brigenses, Terminorum Brigensium, de/ex/in Terminis Brigensibus: *Termen ob Brig, Bez. B*

Termini Vespienses, Terminorum Vespiensium, de/ex/in Terminis Vespiensibus, Terminensis: *Visperterminen, Bez. V; s. auch Mons Terminensis*

Thermae, Thymarum, apud Thermas, Thermensis: *Brigerbad, Bez. B, oder Leukerbad, Bez. L, oder Termen, Bez. B*

Thermae Brigenses, Thymarum Brigensium, de/ex/in Thermis Brigensibus, Thermensis: *Brigerbad, Bez. B; s. auch Balneum Brigense*

Thermae Leucenses, Thymarum Leucensium, de/ex/in Thermis Leucensibus, Thermensis: *Leukerbad, L; s. auch Balneum Leucense*

Torbium, Torbii, de/ex/in Torbio, Torbiensis: *Törbel, Bez. V*

Turtemagnia/Turtemania/Turtomania/Tortemagnia, Dortemania, Turtemagniae, Turtemaniensis: *Turtmann, Bez. L (franz. Tourtemagne)*

Twingium, Twingii, de/ex/in Twingio: *Getwing unter Niedergampel, Gem. Leuk und Gem. Bratsch, Bez. L*

Urlinga, Urlingae, Urlingensis: *Ulrichen*, Bez. G

Vaira/Vayra/Waira, Vairae, de/ex/in Valle Vairae, Vairensis: *Zwischbergen, Zwischbergental*, Bez. B; s. auch Intermontes

Vallesia, Vallesiae, Vallesianus/a oder Vallensis: *Wallis*

Vallesia superior, Vallesiae superioris: *Oberwallis*

Vallis Balneorum, de/ex/in Valle Balneorum: *Leukerbad*, Bez. L (in mittelalterlichen Quellen meist Vallis de Boes, Boez, Buez genannt)

Vallis Bundolensis, de/ex/in Valle Bundolensi: *Binntal*, Bez. G

Vallis Fieschensis/Vieschensis, de/ex/in Valle Fieschensi: *Fieschertal*, Bez. G

Vallis Illiaca superior, Vallis Illiaca superioris, de/ex/in Valle Illiaca superiore/i (in mittelalterlichen Dokumenten meist Liech genannt): *Lötschental*, Bez. WR (nicht zu verwechseln mit Vallis Illiaca = Val d'Illiez, Bez. Monthey)

Vallis Vairae s. Vaira

Vallis Vespiensis, de/ex/in Valle Vespiensi: *Vispertal*, Bez. V

Varona, Varonae, Varonensis: *Varen*, Bez. L (franz. Varonne)

Veensis/Vehensis, ex quarterio Veensi: *Viertel (Saas)-Fee*, Bez. V

Vespia, Vespiae, Vespiensis: *Visp* (früher auch *Vispbach* genannt; franz. Viège)

Vexillum, Vexilli, de/ex/in Vexillo: *Feschel*, Bez. L (früher meist Vexil/Fexil geschrieben)

Viescha, Vieschensis s. Fiescha

Waira s. Vaira

Abkürzungen:

<i>B</i>	<i>Brig</i>
<i>Bez.</i>	<i>Bezirk</i>
<i>franz.</i>	<i>französisch</i>
<i>G</i>	<i>Goms</i>
<i>Gem.</i>	<i>Gemeinde</i>
<i>L</i>	<i>Leuk</i>
<i>OeR</i>	<i>Östlich-Raron</i>
<i>s.</i>	<i>siehe</i>
<i>V</i>	<i>Visp</i>
<i>WR</i>	<i>Westlich-Raron</i>